

Späte Wiedergutmachung

# Dieser antike Schrank hat ein dunkles Geheimnis



Schrankübergabe. Anni Söntgerath und Gabriel Berger. Berger ist Sohn polnischer Holocaust-Überlebender. Er möchte dem Schrank ein neues – jüdisches – Zuhause geben. Foto: Charles Yünck

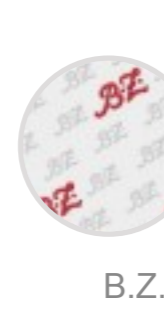


## Auswahl anerkannter Künstler

Entdecken und kaufen Sie Kunstwerke weltweit anerkannter Talente!

Singulart

Öffnen >



9. November 2015 13:59

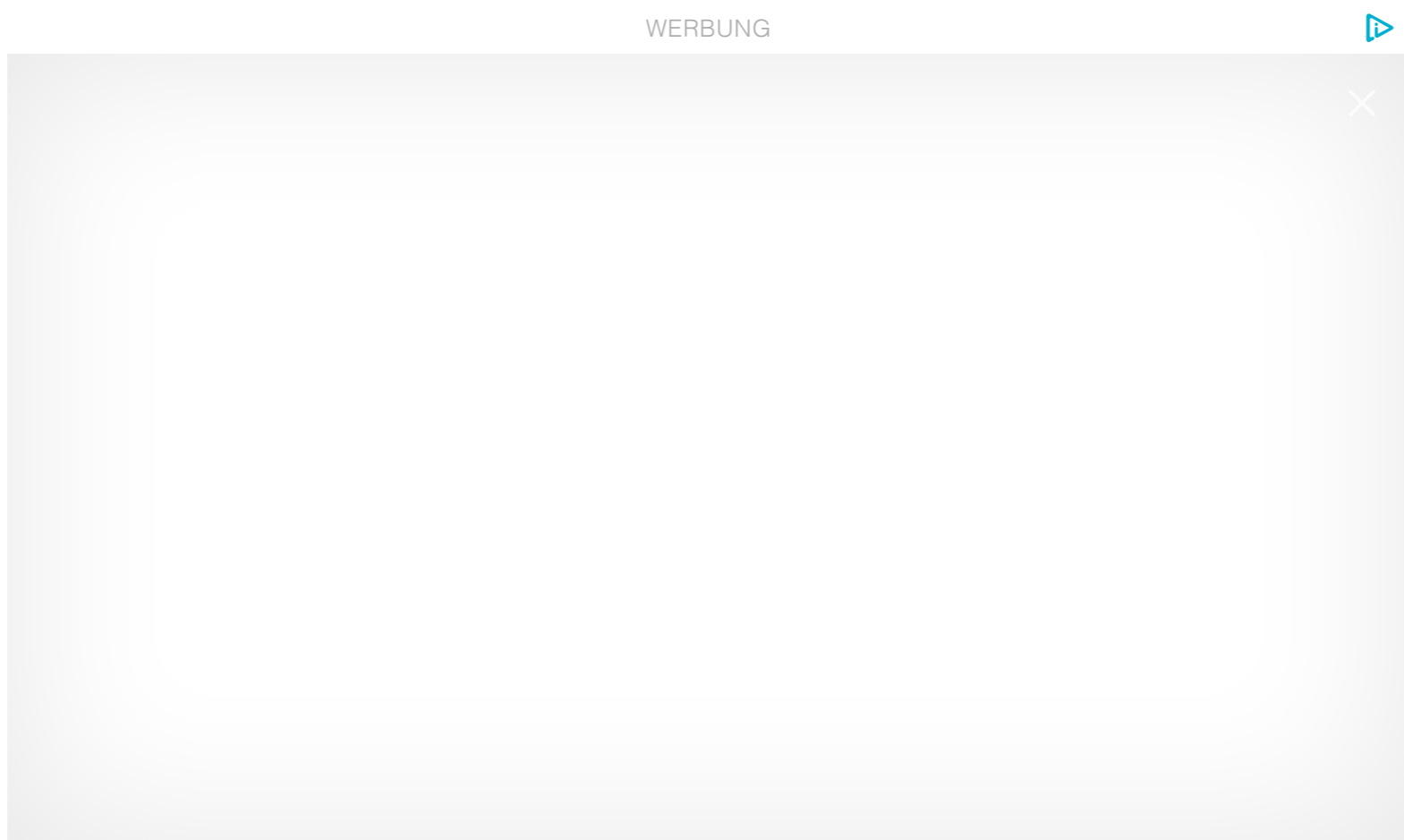
Bereich: Charlottenburg-Wilmersdorf  
Themen: Berlin Aktuell, Berlin News, Wilmersdorf

**Die Familie von Anni Söntgerath erwarb einen Holzschrank 1938 von einer jüdischen Familie, die flüchten musste. Nun gab die Wilmersdorferin das Möbelstück zurück.**

Von Danica Bensmail

Beim Blick auf ihren Wohnzimmerschrank wird Anni Söntgerath (72) mulmig: ein Schmuckstück aus dunklem Holz mit aufwendigen Schnitzereien und filigranen Messingbeschlägen. „Meine Mutter hat diesen Schrank geliebt“, sagt die ehemalige Psychologin. „Er war ihr ganzer Stolz.“

Doch das antike Möbel birgt ein dunkles Geheimnis: Am 8. November 1938 kaufte Anni Söntgeraths Großmutter den Schrank von einer jüdischen Familie weit unter dem geforderten Preis. Sein heutiger Wert lässt sich in Euro nur schwer beziffern. 500 Reichsmark forderten die Eigentümer für den Schrank. Für 300 wechselte er schließlich den Besitzer. Die Familie war verzweifelt, brauchte das Geld für ihre Flucht aus Deutschland.



Der Schrank wurde 1938 von einer jüdischen Familie weit unter Wert verkauft (Foto: Charles Yünck)

Nur 24 Stunden nach dem Kauf überzogen die Nazis die jüdische Bevölkerung mit einer Welle aus Gewalt und Zerstörung. In der Reichsprogromnacht vom 9. auf den 10. November ermordeten sie hunderte Juden, zerstörten Synagogen, Geschäfte, sogar Friedhöfe.

„Wir haben immer darüber gesprochen, dass der Schrank Juden gehört hat. Das war nie ein Problem“, sagt Anni Söntgerath. Doch die Umstände des Kaufes verschwiegen ihre Familie scheinbar bewusst. Erst vor sieben Jahren erfuhr die Erbin des Schrankes durch ihre Tante von dessen schrecklichem Hintergrund. Seitdem beschäftigt sie sich mit dem Thema, reiste sogar nach Israel. Den Schrank will sie nicht mehr länger behalten: „An ihm haftet Unrecht. Er gehört mir nicht.“

Doch die Suche nach einem neuen Besitzer, der dem Erbstück ein jüdisches Zuhause geben soll, ist schwierig. Das mit dem Schrank verbundene Leid lässt viele Juden zurückschrecken. Die Rentnerin versucht es schließlich über die Stiftung „Zurückgeben“. Hier können Menschen belastetes Nazierbe ganz offiziell an jüdische Familien zurückgeben. Doch mehrere Versuche, den Schrank zu vermitteln, scheitern. Das Leid der Vorbesitzer schreckte viele Interessierte ab, erklärt Söntgerath. Erst im Gespräch mit einer Bekannten erfährt sie von Gabriel Berger.



Berger und Söntgerath schauen sich den Schrank gemeinsam an (Foto: Charles Yünck)

Berger (71) ist Sohn polnischer Holocaustüberlebender. Er will dem Schrank ein neues, jüdisches Zuhause geben. Sein Großvater teilte das Schicksal der Besitzerfamilie. Auch er musste 1938 aus Deutschland fliehen, nachdem die Nazis ihn enteigneteten.

Das mit dem Möbel verbundene Leid der Vorbesitzer schreckt Berger nicht. „Es ist eine schöne Geste, der ich mich würdig erweisen muss“, sagt der ehemalige Physiker. Er nimmt den Schrank gerne bei sich auf. Einen würdigen Erben für den Schrank hat er bereits auserkoren: „Meinen Neffen. Er war auf einer jüdischen Schule und kann so etwas wertschätzen“, sagt Berger mit einem Lächeln.

Anni Söntgerath ist froh. Schon bald zieht der Schrank um. Dann klafft neben dem Sofa zwar ein Loch, Ersatz sucht die Wilmersdorferin aber nicht. „Ich will keinen anderen Schrank mehr nach diesem.“



## Mehr aus dem Netz



**Treppenlift-Vergleich**  
Kaum zu glauben: Das kostet ein Treppenlift wirklich



**Frankfurter Allgemeine Zeitung**  
Nur 14,90€/ 4 Wochen. Sichern Sie sich jetzt unser Frühjahrsangebot!

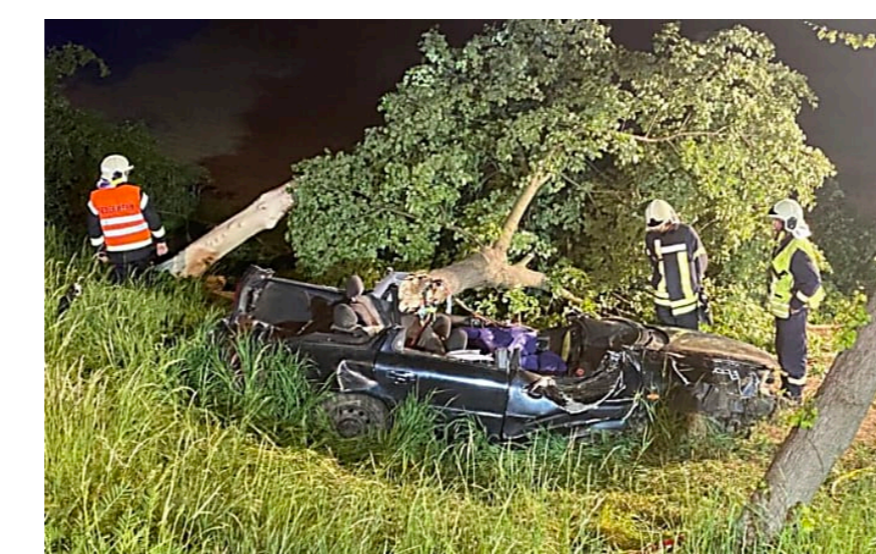


**Verbraucher-bild.de | ERGO**  
Zwischen 1954 und 1992 geboren? Geniale 100.000 € Risikolebensversicherung der ERGO

## Mehr von BZ



**Gewalt am Alexanderplatz**  
Mann schlägt Bahnhimtarbeiterin mit der Faust - sie wehrt sich mit Pfefferspray



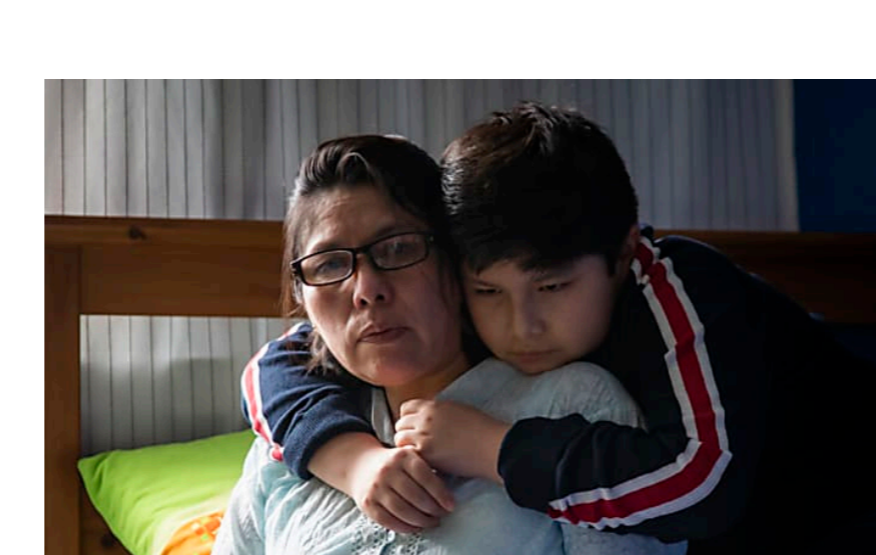
**Drei junge Männer im Wagen**  
Tödliche Raserei: Fahrer stirbt nach Horror-Crash



**In Straßenbahn**  
Betrunkene mit 4,9 Promille schlägt Mädchen (12) unvermittelt ins Gesicht



**Krankenhausangestellte im Playboy**  
Playmate Jeany arbeitet in der Berliner Charité



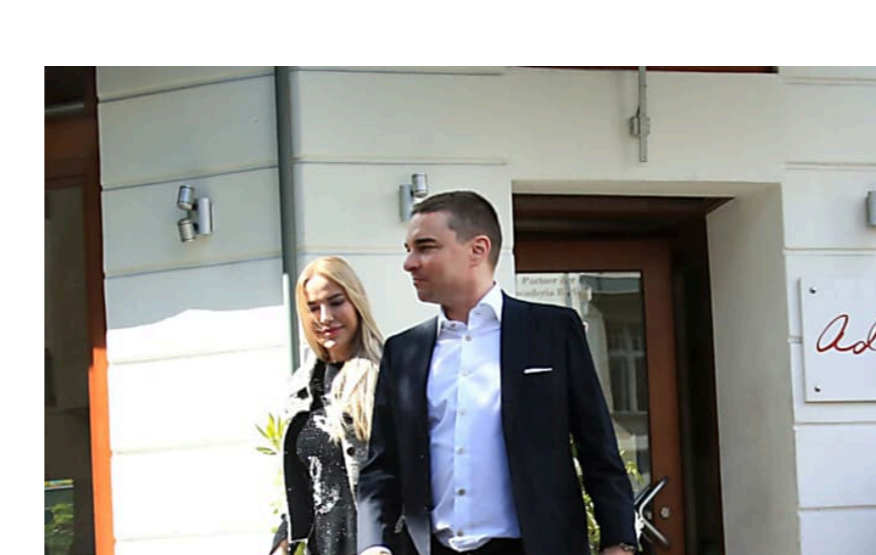
**Unfassbares Corona-Versagen**  
Corona-Tod in Klinik - weil sich niemand zuständig fühlte!



**Mit nur 25 Jahren**  
YouTube-Star Corey La Barrie stirbt an seinem Geburtstag



**Corona-Bestimmungen durchgesetzt**  
Zu viele Menschen am Müggelsee - Berliner Polizei greift ein



**Im Nobel-Restaurant**  
Herthas Spitze trifft sich beim Italiener

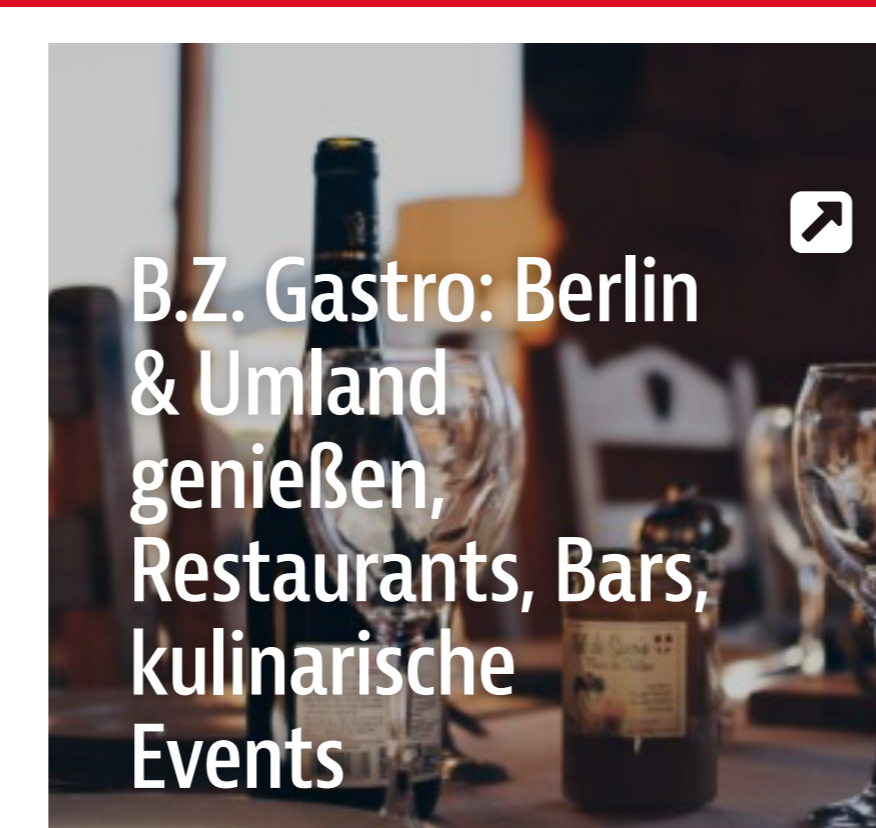


**Berlin-Mitte**  
Oliver Pocher bei Demo mit Vegankoch Attila Hildmann von der Polizei weggebracht

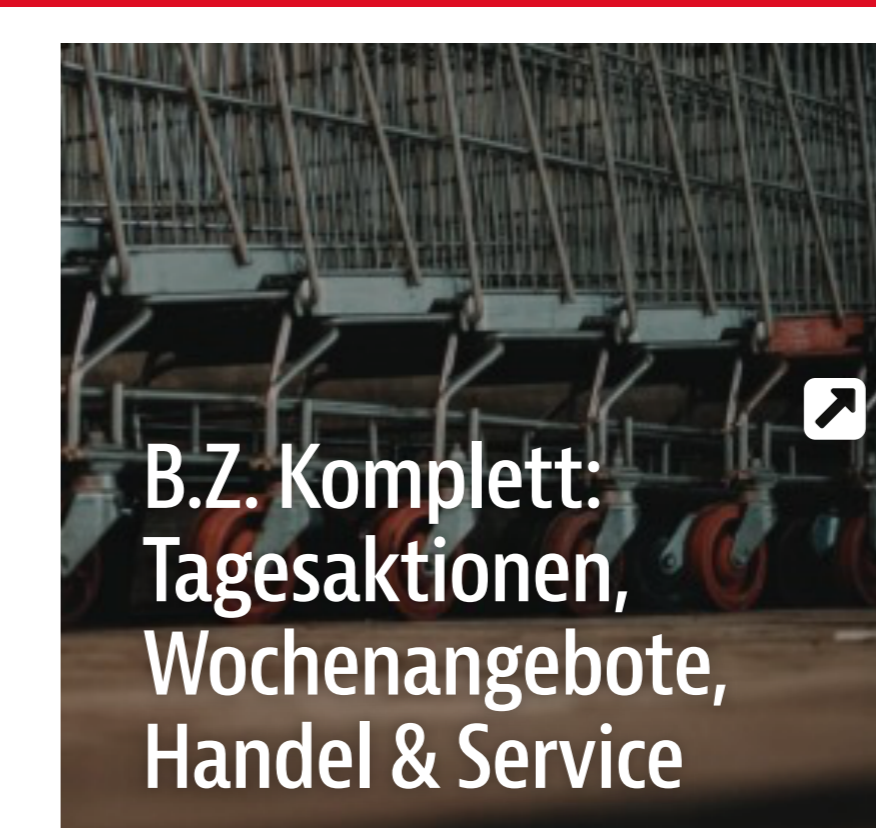
## B.Z. MÄRKTE



**B.Z. Immobilien:**  
Wohnungen, Eigentum, Häuser, Gewerbeimmobilien



**B.Z. Gastro:** Berlin & Umland genießen Restaurants, Bars, kulinarische Events



**B.Z. Komplett:** Tagesaktionen, Wochenangebote, Handel & Service



**B.Z. Unterwegs:** Reiseangebote und Ferienwohnungen



**B.Z. Mobil:** Auto & Zweirad Angebote, Gebrauchtwagenbörse



**B.Z. Erleben:** Events, Konzerte und Kinoangebote



- BERLIN BEZIRKE BERLINER STADTLIBEN TATORT
- BERLIN-SPORT BERLINER STELLENMARKT SPORT KULTUR
- LEUTE DEUTSCHLAND WELT VIDEOS PANORAMA
- EROTIK RATGEBER SERVICE B.Z. ABO B.Z. ANZEIGEN

Impressum und Datenschutz

Weitere Online-Angebote der Axel Springer SE:



AXEL SPRINGER | AUTO BILD | AUTOHAUS24.de | BILD | BUSINESS TRADER | COMPUTER BILD | FRANZEN.NET | Flug Ideal.de | GOFEMMIN.de | HOTELCAREER | IDEALO.de | IMMOBILIEN24.de | Ladenzentrale.de | METAL HAMMER | MUSIKEXPRESS | Oneworld.de | PRESSE.de | ROLLING STONE | SPORT BILD | STAYSTORE.de | STYLEBOOK | TRAVELBOOK | TECHBOOK | FITBOOK | MYHOMEBOOK | TRANSFERMARKT.de | UMSATZKONTROLLE.de | WELT | WWW | WELT.ZEITUNG.de

Ein Herz für Kinder | Axel Springer SE | Axel Springer Akademie | J!Kiosk